

## Deutsch-bulgarische Kinderlesung

Samstag, 27.02.2016, 11:00 Uhr

Ort: Stadtbücherei Münster/Kinderbücherei, Alter Steinweg 11, Münster | **Eintritt frei**  
**„Rotkäppchen“**

Die Deutsch-Bulgarische Elterninitiative „Jan Bibijan“ e.V. und LehrerInnen und SchülerInnen des bulgarischen Muttersprachlichen Unterrichts der bulgarischen Schule Münster werden das Märchen „Rotkäppchen“ der Gebrüder Grimm in bulgarischer und deutscher Sprache vorlesen. Im Nachgang an die Lesung wird das bulgarische Alphabet vorgestellt. Mit kyrillischen und den korrespondierenden lateinischen Buchstaben werden Namensschilder für die Kinder als Erinnerung zum Mitnehmen erstellt.

## Theateraufführung

Samstag, 27.02.2016, 14:00 Uhr

Ort: Fabi Münster, Friedrichstr. 10, Münster | **Eintritt frei**  
**Wer kann die ewig weinende Zarentochter zum Lachen bringen?**

In einem Land, das von dem guten Zaren Erbse dem 1. regiert wird, gibt es kein Leid und Elend. Alle Untertanen sind glücklich und zufrieden. Es gibt nur ein Problem, das dem gutmütigen Zaren die Kopfschmerzen bereitet: Sein eigenes Kind, die ewig weinende Zarentochter. Derjenige, der sie zum Lachen bringt, darf als Belohnung die schöne Zarentochter heiraten und das halbe Königreich erben. Ob dies auch einem gelingt, bleibt bis zum Schluss ein Geheimnis!

*KaRUSSell ist ein deutsch-russisches Projekt in Münster mit einem alternativen pädagogischen Programm im Bereich der vorschulischen und schulischen Erziehung und Bildung für Kinder ab dem ersten Lebensjahr. Das Projekt unterstützt die Erhaltung der Muttersprache und des russischen Kulturgutes und fördert die frühe Mehrsprachigkeit.*

## Film

Montag, 29.02.2016, 21:00 Uhr

Ort: Cinema, Warendorferstr. 45, Münster  
 Eintritt: 8,00 €, 6,50 € (ermäßig)

**Sumé - The Sound of a Revolution**

(grönl./dän. OmU)

Songs in Muttersprache als Soundtrack einer nationalen Unabhängigkeitsbewegung: 1972, als Popmusik noch die Welt verändern konnte, gründet sich die Rockband Sumé, deren auf grönländisch eingesungenes Debütalbum in ihrer Heimat eine kulturelle Revolution sondergleichen auslöst: Grönlands Kampf



um Unabhängigkeit von Dänemark beginnt auf Vinyl. Ein faszinierender Dokumentarfilm mit grandiosen Landschaftsaufnahmen über ein hierzulande kaum bekanntes Kapitel nordischer Popkultur, europäisch und exotisch zugleich.

## Veranstalter

Wir sind Münster  
 Arbeitskreis Tag der Muttersprache  
 Verspoel 7-8  
 48143 Münster

Beata Arabasz:  
 Tel: 0176 - 27167894  
 arabasz@muenster.de

Felix Manrique:  
 Tel: 0179 - 5120639  
 manrique@muenster.de

Alle Veranstaltungsorte sind barrierefrei!

[www.upla-ev.de/de/home/121-tag-der-muttersprache.html](http://www.upla-ev.de/de/home/121-tag-der-muttersprache.html)  
 & "Tag der Muttersprache Münster"

Kooperationspartner:

# 2. INTERNATIONALER TAG

# TAG

## DER MUTTERSPRACHE

in Münster, 20. bis 29. Februar 2016.



## 2. Internationaler Tag der Muttersprache in Münster 20. bis 29. Februar 2016

Eine wachsende Anzahl von Muttersprachen in Deutschland bereichert das verfügbare Wissen und die kulturelle Lebendigkeit unserer Gesellschaft. Genau wie Alltagssprachliche Varianten und Dialekte des Deutschen schaffen sie als „Sprachen der Nähe“ kommunikative Geborgenheit, stärken die Identität ihrer Sprecher und helfen ihnen, mit der eigenen sprachlichen und kulturellen Geschichte in Verbindung zu bleiben. Dass nicht allen Muttersprachen dieselbe Anerkennung und Wertschätzung entgegengebracht wird, ist umso bedauerlicher, als wir inzwischen wissen, dass von außen erzwungene Brüche in der sprachlichen (Familien-)Biographie auch die Möglichkeit beeinträchtigen, sich selbstbewusst weitere Sprachen anzueignen – und auf eine von allen geteilte Gemeinschaftssprache ist eine sprachlich heterogene moderne Gesellschaft natürlich dringend angewiesen, nicht nur für die Interaktion im Alltag, sondern auch als ausgebaute Schriftsprache.

Muttersprachen bieten jedoch nicht nur ein Fundament für die weitere sprachliche Entwicklung. Leider eignen sich Sprachen (Deutsch genauso wie alle anderen Sprachen und Dialekte) gerade, wenn sie als Muttersprache gesprochen werden, auch dazu, sich als Gruppe abzugrenzen und Sprecher anderer Muttersprachen als nicht dazugehörig auszuschließen. Da ist es wirklich ein Glück, dass die menschliche Sprachfähigkeit nicht auf Einsprachigkeit beschränkt ist! Am Internationalen Tag der Muttersprache sollten wir deshalb darauf achten, dass nicht ein engstirniges Pochen auf (mutter-)sprachliche Gruppenzugehörigkeit, sondern die Förderung von Mehrsprachigkeit im Vordergrund steht. Nur so können die Sprecher verschiedener Muttersprachen zu den Brückenbauern und Kulturmittlern werden, die wir so dringend brauchen.

### Prof. Dr. Christine Dimroth

Leiterin des Centrums für Mehrsprachigkeit und Spracherwerb  
Westfälische Wilhelms-Universität Münster  
Germanistisches Institut

### Deutsch-türkische Kinderlesung

Samstag, 20.02.2016, 11:00 Uhr

Ort: Stadtbücherei Münster/Kinderbücherei, Alter Steinweg 11, Münster | **Eintritt frei**

### Buch: „Was Besonderes“ von Lena Hesse

„Paul, die Fliege, kann eine Menge Kunststücke und ist davon überzeugt, dass er etwas ganz besonderes ist. Als die Schildkröte Martha keine Lust mehr hat, ihm zuzusehen, merkt Paul plötzlich, dass es manchmal auch auf andere Dinge ankommt.“  
Murat Topbaş, der Autor von Kinderbuch „Mete und Mika“ und die Logopädin Annette Frieling von der Beratungsstelle Frühe Hilfen der Stadt Münster, zeigen das Bilderbuchkino „Was Besonderes“ und lesen die Geschichte auf Türkisch und auf Deutsch. Im Anschluss findet für alle Kinder eine Bastelaktion statt. Egal ob Deutsch oder Türkisch, alle Kinder ab 4 Jahren und ihre Eltern sind herzlich eingeladen, sich die lustige Geschichte anzuhören.

### Film

Sonntag, 21.02.2016, 17:00 Uhr

Ort: Cinema, Warendorferstr. 45, Münster  
Eintritt: 8,00 €, 6,50 € (ermäßigt)

### Der Sohn der Anderen

(franz./ engl./ arab./ hebr. OmU)  
Als Joseph in die israelische Armee eintritt, um seinen Militärdienst zu absolvieren, erfährt er, dass er nicht der biologische Sohn seiner Eltern ist. Er wurde bei seiner Geburt mit Yacine, dem Sohn einer palästinensischen Familie aus dem Westjordanland verwechselt. Das Leben der beiden Familien ist durch diese Entdeckung auf einen Schlag in Frage gestellt. Sie müssen ihre Identität, ihre Überzeugungen und ihre Feindbilder hinterfragen.  
„Regisseurin Lorraine Lévy drehte den Film in vier Sprachen (Hebräisch, Arabisch, Französisch und Englisch), die eine wichtige Rolle in dem Film spielen“ (zenit.org)

### Deutsch-spanische Lesung

Donnerstag, 25.02.2016, 19:00 Uhr

Ort: Upla Konferenzraum, Verspoel 7-8, Münster | **Eintritt frei**  
**Eine Reise durch Peru in Kurzgeschichten**

Aus Werken von bekannten peruanischen Autoren wie Cesar Vallejo, José María Arguedas, Alfredo Bryce Echenique und anderen wird der Vorstand von Upla e.V. (Felix Manrique Barrera und Christina Meyer-Braak) Kurzgeschichten lesen. Es geht um das Leben in der Stadt und auf dem Land, um verschiedene ethnische Gruppen, um Armut und Reichtum – am Ende werden alle Zuhörer Peru näher gekommen sein.

# Programm

anlässlich des 2. Internationalen Tags der Muttersprache  
in Münster, 20. bis 29. Februar 2016.

### Lesung

Dienstag, 23.02.2016, 10:15 Uhr

Ort: Münsterlandschule, LWL- Förderschule, Bröderichweg 45, Münster | **Eintritt frei**

### Lesung in Deutscher Gebärdensprache

Die Schülerinnen und Schüler sowie einige Lehrkräfte der Münsterlandschule machen folgende Angebote:

- Es werden verschiedene Tiere gebärdet, die erraten werden müssen. Die Lösungen dazu werden anhand von Bildern gezeigt.
- Geboten wird auch eine kurze Lesung für Kinder in Deutscher Gebärdensprache.
- Man kann im Rahmen einer Mitmach-Aktion das Deutsche Fingeralphabet auf eine Postkarte stempeln. Die Postkarte darf natürlich mitgenommen werden.
- Außerdem sind Informationen und Materialien zur Deutschen Gebärdensprache ausgestellt.

### Theateraufführung

Mittwoch, 24.02.2016, 10:00 Uhr

Ort: Eichendorffschule, Eichendorffstraße 36, Münster

**Eintritt frei**

### Theateraufführung der Kindergeschichte „Tschiep“ von Martin Baltscheit

„Tschiep“, so sagt ein kleiner Vogel, der aus dem Nest fällt. „Quak“, antworten die Frösche aus dem Teich. Der Vogel versteht die Frösche nicht, die Frösche nicht den Vogel. Da macht der kleine Vogel etwas Verrücktes und sagt einfach „quak“. Na so was? Das hat man hier noch nicht erlebt.  
Wie ein kleiner Vogel sich zu einem Fremdsprachengenie entwickelt, erzählt die Geschichte „Tschiep“ von Martin Baltscheit, die er dem mehrsprachigen Vorleseprojekt Mulingula gewidmet hat. Unter der Regie der Theaterpädagogin Franziska Lutz setzen die Mulingula-Kinder der Eichendorffschule die Geschichte in Szene. Da die kleinen Schauspieler auch Mehrsprachentalente sind, wird man einiges auf Russisch, Arabisch und Tamil zu hören bekommen. Regie: Franziska Lutz